

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
11 (1885)**

189 (14.8.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035756)



Flagge in seiner Tasche hätte haben können, so überredeten wir ihn, erst unserem Höchstkommandirenden einen Besuch zu machen, während welcher Zeit unser Schiff, sowie die Kanonenboote in geschäftsmäßigen Zustand verlegt wurden, wie es unsere geheimen Ordres vorschrieben. Nachdem dies geschehen, wurden von uns in der Stille drei Detachements an Land gesetzt, welche den Befehl erhielten, die Flagge Englands in der Weise aufzuziehen, daß „der dämmernde Morgen die höchsten Punkte der drei Inseln von unserer durch eine Schildwache beschützten ruhmvollen Flagge gekrönt erblickte“. Im Laufe des Morgens kam der Russe an Bord unseres Schiffes und beglückwünschte unseren Kapitän zu der soeben gemachten neuen englischen Erwerbung, und ohne Macht, etwas dagegen zu thun, dampften sein Fahrzeug, sowie ein ebenfalls anwesendes japanisches Schiff baldigt davon, um ihren Regierungen die Nachricht von der Besetzung zu bringen, worauf wir unsere Operationen in Ruhe fortsetzen konnten.“

Die französischen Journale „Monde“ und „Univers“ veröffentlichen ein Schreiben des Direktors der auswärtigen Missionen, worin er eine Depesche des apostolischen Vicars in Ost-China vom 8. August mittheilt, lautend: Prior, Guegan, Garin, Mace und Martin mit mehr als 10 000 Christen sind niedergemetzelt. Die Meuchelmorde und Brandstiftungen dauern fort. Das Vicariat ist vernichtet.

### Marine.

Die Kreuzerfregatte „Augusta“, von der seit dem 2. Juni die Nachrichten fehlen, ist eines der älteren Schiffe unserer Kriegsmarine und wurde zu Anfang der sechziger Jahre auf der Werft zu Bordeaux gebaut. Die Korvette vermag, wie die „N. Pr. Ztg.“ mittheilt, nicht so viel Kohlen zu fassen, um größere Fahrten unter Dampf zu machen. Auf Grund dessen hat sie die Fahrt vom Nothen Meere aus unter Segel machen müssen, ebenso kann die weitere lange Fahrt nur in dieser Weise vollzogen werden und daher erklärt sich die lange Zeit, welche seit dem Verlassen der Insel Perim im Nothen Meere verlossen ist und die im „Reichs-Anzeiger“ betonte Möglichkeit, daß das Schiff sein Reiseziel noch erreichen werde. Der gewöhnliche Weg, den die Schiffe vom Nothen Meere nach Australien einschlagen, bildet nahezu eine gerade Linie; es werden dabei die asiatischen Besitzungen Englands und Hollands nicht berührt. Sind die Monjune der Fahrt hinderlich, so nehmen die Schiffe eine direkt südliche Linie, etwa bis zum 35. bis 40. Grade südlicher Breite und suchen dann mit Westwind Australien zu erreichen. Oft finden sie auch da ungünstige Winde und verlieren dadurch viel Zeit. Nach einem dieser Tage bei der kaiserlichen Admiralität eingetroffenen Berichte hatte auch die (jetzt vor Zanzibar befindliche) Fregatte „Gneisenau“ bei ihrer letzten Fahrt nach Australien mit sehr widrigen Winden zu kämpfen und erlitt hierdurch großen Zeitverlust. (Wef.-Ztg.)

Das vor Zanzibar ankernde deutsche Geschwader unter Befehl von Kommodore Paschen besteht aus den beiden Kreuzerfreg. der Dismarckklasse „Stoß“ und „Gneisenau“ mit je 16 Geschützen, 2856 Tonnen Displacement, 2500 e. und 404 Mann Besatzung, der etwas größeren Kreuzerfregatte „Prinz Adalbert“ mit 12 Geschützen, 3925 Tonnen Displacement, 4800 e. und 432 Mann Besatzung und der kleinste Kreuzerfregatte „Elisabeth“ mit 19 Geschützen, 2508 Tonnen Displacement, 2400 e. und 386 Mann. Der Chef des Geschwaders, Kommodore Paschen, verfügt also über 63 Geschütze und 1626 Mann; er hat seine Flagge an Bord der Kreuzerfregatte „Stoß“ gehißt, die schon als Flaggsschiff auf der asiatischen und später auf der australischen Station gebient hat. Die Kreuzerfregatte Elisabeth ist Seeladetten- u. Schulschiff, ihr Kommandant, Kapit. z. S. Schering, war provisorisch mit dem Kommando auf der ostafrikanischen Station betraut, die Kreuzerfregatte „Gneisenau“ gehörte ursprünglich zum westafrikanischen Geschwader, sie hatte Herrn Generalkonsul Dr. G. Rohlf nach Zanzibar gebracht und darauf nach einigen Kreuzfahrten an der ostafrikanischen Küste die Reise nach Sydney und dann sofort nach Mauritius resp. Zanzibar zurückgelegt. Die Kreuzerfregatte „Prinz Adalbert“ ist ebenfalls, wie die „Elisabeth“ Seeladetten- u. Schulschiff, doch sind die Kadetten von Montevideo aus in die Heimath geschickt;

vorging, in die kleine Kammer gerufen, hätte nicht die Alte sich jetzt zur letzten Rede emporgerafft.

„Ich habe mein Gewissen entlastet,“ sagte sie fast ohne Athem, „ich habe zurückgestellt, was ich auf unredmähige Weise erworben, und kann jetzt dem Tode in's Auge sehen. — Leg mir das Kissen zurecht — mir schwindelt — so — noch höher.“

Ein Seufzer erkundete ihre Stimme; Mabelaine war dahin. In den Armen des Kindes, für welches sie während zehn langen Jahre eine nicht endenwollende Dual gewesen, hatte sie ihr Leben ausgehaucht.

Vergebung für die Zahl der Verbrechen war ihr aus dem liebenden Munde geworden; konnte die arme Sünderin wohl noch ein schöneres Ende ersehnen, als sie es in Elsa's Armen fand?

Zitternd bedeckte das Mädchen die Hüfte der Verbliebenen mit einem Tuche, dann sank sie, ermattet an Körper und Geist, zur Seite des Bettes hin.

Eine lange Weile verging, dann hörte man ein Pochen an der Thüre und Susanne trat ein.

Beim Anblick der Leiche überkam sie ein Schauer; nur wenige Minuten stand sie am Bette und sprach ein Gebet; dann umfaßte sie Elsa, die nun ganz Verwaiste, und zog sie in ihre Umarmung empor.

„Von jetzt an wollen wir Schwestern sein,“ flüsterte sie in liebevollem Tone, „was Elsa in dieser Stunde verloren, giebt ihr die Brust der Schwester doppelt zurück.“ Elsa bebte.

Sie schmiegte sich an den Hals der Freundin. Eine Thräne des Dankes war die stumme Erwiderung, welche sie gab.

Zwei Tage später wurde Mabelaine Grison zur ewigen Ruhe bestattet.

Sie erhielt ein anständiges Grab und alle Mitglieder der Familie Berg gaben ihr das Geleit bis zur Gruft.

auf der Fahrt von Montevideo nach Mauritius scheint die Fregatte keinen Hafen berührt zu haben. Sämmtliche Schiffe des Geschwaders haben seit ihrer Inbetriebstellung gewaltige Entfernungen durchgemessen. Geschwaderstab und Schiffsstäbe sind wie folgt zusammengesetzt:

a. Geschwaderstab: Geschwader-Chef: Kommand. Paschen, Flagglieutenant: Lieut. z. S. Etienne, Geschw.-Arzt: Stabsarzt Dr. Schotte, Geschw.-Zahlmstr.: Marine-Zahlmstr. Richter.

b. Kreuzerfregatte „Stoß“, Schiffsstab: Kommandant: Kapit. z. S. v. Kostiz (+), Erster Offizier Kapit.-Lt. Wodrig, Kapit.-Lt. Bröder und Weiße; Lieut. z. S. Etienne, Gerde I, Veder, Schliebner, Schmidt I, Unt.-Lieut. z. S. von Bronitowski-Oppeln, Masch.-Unt.-Zng. Erhard u. Weizner, Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Richter, Zahlmstr. Richter.

c. Kreuzerfregatte „Gneisenau“, Schiffsstab: Kommand. Kapit. z. S. Valois, Erster Offiz. Korv.-Kapit. v. Prittwitz und Gaffron, Kapit.-Lt. Burich und v. Haeseler, Lieut. z. S. Lazarowicz, Grill, Paschen I, Gerstung, Unt.-Lt. z. S. von Coghauen, Schmidt II, Müller II, Jacobs, Masch.-U.-Zng. Buschmann, Stabsarzt Dr. Groppe, A.-Arzt 2. Klasse Dr. Tereszkiewicz, Marine-Unt.-Zahlmstr. Bertrand.

d. Kreuzerfregatte „Prinz Adalbert“, Schiffsstab: Kommandant Kapit. z. S. Mensing I, Erster Offiz. Korv.-Kapit. Geißler, Kapit.-Lt. Hegner, Lt. z. S. v. d. Gröben, Truppel, Coerper, Weyer, v. Wimmer, Gerdes, Dunbar, Krause II, Seeladetten v. Hünke, v. Reber-Paschwitz, Nieten, Masch.-Zng. Niemann, Stabsarzt Sander, Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Rantwitz, Marinezahlmstr. Dombrowski, Marinepfarrer Heyn.

e. Kreuzerfregatte „Elisabeth“, Schiffsstab: Kommandant Kapit. z. S. Schering, Erster Offiz. Kapit.-Lt. Fische, Kapit.-Lieut. v. Giedt, Siegel, Heyn, Goetz, Lt. z. S. Follenius, Franz, v. Colomb, Rutter, Poock, Koch I, Unt.-Lieut. z. S. v. Koppelow, Seeladetten Jasper, Fraissinet, Schrader, Wurmbach, Febr. v. Hoberbed, Hebbinghaus, Alberts, v. Bistupski, Maag, Witschel, v. Stubnis, Tapfen, Schelle, Baß, Starke, Manve, von Kühlwetter, Behnde, Kendrick, Behring, Dyb, Kründe, Clemens, Schur, Czech, Volkmann, von Zawadzki, Evert, Graf von Hoffmannsegg, Kraft, Scheidt, Scheppe, Schmidt, von Schwind, Vegas, Philipp, Thyen, Puttfarcken, v. Zizewitz, v. Lengerke, v. Kries, Persius; Sek.-Lt. im Seebataillon Vode, Masch.-Unt.-Zng. Janzen, Stabsarzt Dr. Globig, Assistenzarzt 2. Klasse König, Marine-Unterzahlmstr. Gronemann, Marine-Pfarrer Aly.

Zu dem Nachfolger des verstorbenen Capitäns z. S. von Kostiz soll der Korvettenkapitän v. Diederichs, bisher Decernent für das Bildungswesen in der Admiralität, ausersuchen sein; derselbe wird, wie es heißt, alsbald nach Ostafrika abreisen, um das Commando der Kreuzerfregatte „Stoß“ zu übernehmen.

### Vokales.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Wir sind von verschiedenen Seiten aufgefordert worden, die Frage nach Wiedererrichtung einer Dampferverbindung von hier nach den Nordseeinseln in Anregung zu bringen, resp. eine öffentliche Besprechung der Sache herbeizuführen. Sicher ist es, daß eine solche Verbindung die dafür aufgewendeten Kosten wieder einbringt und daß ihre Wiederherstellung im allgemeinen Interesse der Bevölkerung unserer Stadt (Civil wie Marine) liegt. Es fragt sich nur, ob es gelingen wird, einen Einzelunternehmer oder ein Unternehmer-Konförium zu finden, welcher sich für die Sache gewinnen läßt. Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit die Konjektur für Erwerb eines geeigneten Fahrzeuges äußerst günstig liegt. Die Schiffswerfte 1 sind ohne alle Arbeit, was selbst bei dem Erwerb eines älteren Fahrzeuges, welches der Umänderung bedarf, rücksichtlich der Billigkeit der Kosten in Betracht kommt. Soll in der Sache etwas geschehen, so ist es gerathen, recht bald vorzugehen und den Herbst und Winter auszunutzen, denn vor allen Dingen kommt es auf eine recht frühzeitige Publizierung der Wiederherstellung der Linie an, wenn sich dieselbe bis zur nächsten Saison verwirklichen lassen soll. Vielleicht finden sich aus unserem Leserkreise Stimmen, welche diskutirbare Vorschläge machen, oder zur Verwirklichung des Planes etwas beitragen

Mit ihr eadete ein freudloses Dasein.

Einsam, wie ihre Kindheit gewesen, waren die Tage ihres Alters; die Jahre, welche ihre Lebenskraft getragen, gehörten der Niedrigkeit an.

Dennoch vergab ihr Gott.

Er ließ sie ein ruhiges Ende genießen, er ließ sie in Frieden von dieser Erde gehen.

Nach einigem Nachdenken hatte Elsa es für richtig befunden, über den Brief und das Geld, welches Graf Viktor vor einigen Jahren gesandt, Bericht zu erstatten; auch über den Erlös ihres Gaulterspiels theilte sie ihren Hausgenossen mit. Ueber das Gold aber, welches von Bellas Verkauf herrührte, schwieg sie; sie trug es zum Pfarrer der nächstliegenden Kirche, dem sie es zur Benutzung für Werke der Barmherzigkeit übergab.

### 10. Kapitel.

Der Baron von Tondern hatte endlich das Zeitliche gesegnet.

Als er vor einigen Jahren seine Villa am Bierwaldstäder See verließ, hatte er sich in Begleitung seines Neffen Viktor auf Reisen begeben, um ein anderes Plätzchen zu suchen, an dem er den Rest seines Lebens in Ruhe zubringen gesonnen war.

Ein solches Plätzchen war mit leichter Mühe gewählt, und wieder, wie vordem in Luzern, gab sich der greise Krieger der ausgelächtesten Einsamkeit hin; wieder gestattete er Niemanden den Umgang als seinem Neffen, und es ist wohl nicht übertrieben, die Behauptung aufrecht zu halten, daß Graf Viktor jetzt ein wahrer Sündenbock für alle nur erdenklichen Launen des alten Mannes geworden war.

Jedoch auch diese Prüfung ging endlich an dem jungen Manne vorüber.

Vier Jahre seit ihrer Abreise von Luzern waren verfloßen, als man die irdische Hülle des Baron von Tondern zu Grabe trug.

Einsam, wie die letzten Jahre seines Erdenwallens ge-

wesen, war auch seine Todtenfeier, deren Einfachheit er sich bei Lebzeiten festgesetzt; Niemand folgte dem Sarge, als Graf Viktor, die Dienerschaft und wenige Personen, deren Anwesenheit ganz unumgänglich notwendig war.

Endlich nun hatte der junge Edelmann sein Ziel erreicht, für welches er viele Jahre gelitten: der Reichtum, das ganze Vermögen des Oheims, war sein.

Es lag jetzt wieder in seiner Macht, zu leben, wie und wo es ihm angenehm war, und so beschloß er, nach Bayern zurückzukehren und sich dort, in der Heimath, die er unter trübseligen Verhältnissen einstmalig verlassen, eines neuen und traulicheren Lebens zu erfreuen.

Ehe er aber die Reise noch zu Ende führte, beriet er Luzern.

Er wollte das Kind auffuchen, das er einstmalig beschloß, an das er Briefe gesendet, ohne jemals Antwort zu erhalten, für das er Opfer gebracht, ohne daß sie jemals eine Zeile des Dankes für ihn gehabt.

Leider war seine Mühe fruchtlos, denn Elsa hatte weder die Briefe erhalten, noch weiste sie in dieser Stadt; also mußte sich der Graf auch ohne dem begnügen und setzte nach einigen Tagen vergeblichen Suchens die Reise nach seinem Heimathlande wieder fort.

In der bayerischen Hauptstadt war der Tod des alten Baron in weiteren Kreisen betrauert worden, als Graf Viktor es in seinem einsamen Städtchen geahnt; hier war ja während der Dauer seines langen, ruhmvollen Lebens der Wohnsitz des alten Soldaten gewesen, hier hatte ihm die Zeit seiner höchsten Auszeichnung gelacht.

Daher hatte sich auch die Nachricht, das Viktor von Hohenheim, der Erbe des Barons, wieder in München sei, wie ein Lauffeuer durch alle Kreise der Gesellschaft verbreitet, und noch ehe er sich dessen erwehren konnte, fand sich der junge Mann nach allen Seiten von Freunden und Bergangen umringt.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Das gestern in unserem Park abgehaltene Concert unserer Marinekapelle mit nachfolgendem Feuerwerk des Pyrotechnikers Herrn Abow war vor prachtvollem Wetter begünstigt und infolge dessen recht reich besucht, der Einnahme nach zu rechnen, sind weit über 800 Personen anwesend gewesen. Was das Concert betrifft, können wir uns wiederum nur mit voller Anerkennung über die Leistungen unserer Kapelle äußern. Hinsichtlich des angekündigten Riesen-Pracht-Feuerwerks waren unsere Erwartungen weniger befriedigt worden. Dasselbe bot lange nicht so viel, als das im vergangenen Sommer von einem anderen Pyrotechniker veranstaltete Feuerwerk. Ganz zweifellos ist Hr. Abow in seinem Fach sehr tüchtig, denn einzelne Piecen machten in ihrer kunstvollen Zusammenstellung einen außerordentlichen Effekt, besonders einige Feueräder, ferner eine Pyra und das Turnersymbol und der Mühlenbrand waren schön, aber es fehlte an Reichhaltigkeit. Unter dem Titel eines Riesen-Pracht-Feuerwerks darf ein spärliches Programm nicht untergeschoben werden. Von Raketen mit Leuchtugeln, Feuer- und Feuerfischlangen war nur wenig da, bengalische Feuer, um die Scenerie einmal zu beleuchten, fehlte ganz. Der Beifall war darum auch nur ein mäßiger. — Die Restaurationsverhältnisse ließen an diesem Abend nichts zu wünschen übrig; die Aufwartung war recht prompt.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Morgen Abend wird im Garten der Burg Hohenzollern wieder ein großes Militair-Concert Seitens unserer gesamten Marinekapelle abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit der freundliche Garten durch brillante Erleuchtung eine erhöhte Zugkraft ausüben wird.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Auf dem Etapellager „Wilhelmshöhe“ soll nächsten Sonntag ein großes Sommerfest gefeiert werden. Die an das Etablissement grenzende große Wiese wird hierbei einen geeigneten Platz für Auffstellung der zu einem Volksfest nöthigen Buden, Karoussel u. s. w. abgeben. Die Vorbereitungen für das Fest sind bereits getroffen und versprechen eine große Abwechslung für die Belustigungen.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Der Tanz- und Anstandslehrer Hr. v. d. Heyn ist wieder hier eingetroffen und wird am 19. d. M. einen Kursus für Erwachsene und Kinder beginnen. Die von dem Herrn erteilten Unterrichtsstunden sind anerkannt sehr erfolgreich und hier seit Jahren beliebt.

\* Wilhelmshaven, 13. August. Eine ungewöhnlich große und schöne reife Pflirsichfrucht, 180 Gramm schwer, wurde uns heute vorgezeigt. Höchst bemerkenswerth ist hierbei, daß diese Frucht von einem zweijährigen Stamm hervorgegangen ist, den hier der Photograph Hr. W. hinter dem großen Baum auf gewöhnlichem Schlichtboden gezogen hat. Als Düngung wurde die in Nr. 156 unseres Blattes anempfohlene Ervivirolauflösung angewandt. Dasselbe Bäumchen trägt noch mehrere Früchte, welche ebenfalls vielversprechend sind.

Wilhelmshaven. Von der Einrichtung der Hausbriefkästen wird im allgemeinen nicht in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht, obwohl die Anbringung derartiger Briefkästen an den Zugänge zur Wohnung oder zu Geschäftsräumen dem Postamt Vortheile bietet, die Briefbefestigung beschleunigt und den Briefträger den Dienst erleichtert. Durch die Hausbriefkästen

wesen, war auch seine Todtenfeier, deren Einfachheit er sich bei Lebzeiten festgesetzt; Niemand folgte dem Sarge, als Graf Viktor, die Dienerschaft und wenige Personen, deren Anwesenheit ganz unumgänglich notwendig war.

Endlich nun hatte der junge Edelmann sein Ziel erreicht, für welches er viele Jahre gelitten: der Reichtum, das ganze Vermögen des Oheims, war sein.

Es lag jetzt wieder in seiner Macht, zu leben, wie und wo es ihm angenehm war, und so beschloß er, nach Bayern zurückzukehren und sich dort, in der Heimath, die er unter trübseligen Verhältnissen einstmalig verlassen, eines neuen und traulicheren Lebens zu erfreuen.

Ehe er aber die Reise noch zu Ende führte, beriet er Luzern.

Er wollte das Kind auffuchen, das er einstmalig beschloß, an das er Briefe gesendet, ohne jemals Antwort zu erhalten, für das er Opfer gebracht, ohne daß sie jemals eine Zeile des Dankes für ihn gehabt.

Leider war seine Mühe fruchtlos, denn Elsa hatte weder die Briefe erhalten, noch weiste sie in dieser Stadt; also mußte sich der Graf auch ohne dem begnügen und setzte nach einigen Tagen vergeblichen Suchens die Reise nach seinem Heimathlande wieder fort.

In der bayerischen Hauptstadt war der Tod des alten Baron in weiteren Kreisen betrauert worden, als Graf Viktor es in seinem einsamen Städtchen geahnt; hier war ja während der Dauer seines langen, ruhmvollen Lebens der Wohnsitz des alten Soldaten gewesen, hier hatte ihm die Zeit seiner höchsten Auszeichnung gelacht.

Daher hatte sich auch die Nachricht, das Viktor von Hohenheim, der Erbe des Barons, wieder in München sei, wie ein Lauffeuer durch alle Kreise der Gesellschaft verbreitet, und noch ehe er sich dessen erwehren konnte, fand sich der junge Mann nach allen Seiten von Freunden und Bergangen umringt.

(Fortsetzung folgt.)



# Anton Brust, Belfort.

Ich verlegte mein Geschäftslokal von der Wertstraße nach meinem neuerbauten Hause in der Wilhelmshavenerstraße.

Anton Brust, Belfort.

## Original-Vollhaase

Schindler, M. C. Siefken, Robert Wolf und P. F. A. Schumacher, Roonstraße 81.

à 6 Mk. 30 Pf. (gültig für alle Ziehungen) der II. Lotterie Großherzoglicher Kreis-Hauptstadt Baden-Baden mit Hauptgewinnen im Werthe von 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk. 26. sind auf baldige Bestellung noch zu beziehen von F. A. Schrader, Haupt-Collection in Hannover, gr. Packhofstraße 28. Verkaufsstellen in Wilhelmshaven: P. J.

### Verkaufs-Bekanntmachung.

Zum Wege der Zwangsvollstreckung werde ich  
1 mah. Sekretair, 1 mah. Spiegel und do. Schrank, 1 großen Spiegel, 1 Nähmaschine, am Freitag, den 14. August 1885, 2 1/2 Uhr Nachm., in dem Pfandlokale hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
Wilhelmshaven, den 10. Aug. 1885.  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Holz-Verkauf.

Zum Auftrage wird Unterzeichneter am Sonnabend, den 13. d. Mts., Abends 6 1/2 Uhr, an der Ecke der Augusten- und Oldenburgerstraße eine große Parthe kleingemachtes, trockenes Brennholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
Wilhelmshaven, 13. Aug. 1885.  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung findet in der Gemeinde Neuende in Tiesler's Wirthshause zu Neuender Mühlenreihe statt und zwar:  
1. für die 1884 geborenen Kinder der Bezirke Neuende, Schaar und Altengroden am Donnerstag, den 20. August, Nachm. 3 1/2 Uhr; für die Bezirke Eberiege, Pant, Kopperhörn am Freitag, den 21. August, Nachm. 3 1/2 Uhr;  
2. für die 1873 geborenen Mädchen am Sonnabend, den 22. August, Nachm. 4 Uhr; für die im Jahre 1873 geborenen Knaben am Montag, den 24. August, Nachm. 4 Uhr.  
Die Controltermine werden bei den Impfungen bekannt gegeben.  
Feber, 10. August 1885.  
Großherzogliches Amt.

Am Freitag, den 14. August d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Vormittags 10 Uhr,**  
in Schuller's Wirthshaus zu Belfort:  
1 Schrank und 1 Sopha; Tisch;  
**Nachmittags 2 Uhr,**  
in Sachjen's Wirthshaus zu Heppens:  
1 zweithüriger Kleider-Schrank, 1 Sopha, 1 Esch-Schrank, 1 Spiegel, 1 Glasschrank, 1 Wanduhr und mehrere andere Sachen, auch ca. 10 Meter dunkelblauer Buckskin;  
**Nachmittags 3 Uhr,**  
in Ruper's Wirthshaus zu Kopperhörn:  
1 Schrank, 1 Tisch, 7 Bilder und 1 Taube mit Bauer.  
Feber.  
Der Gerichtsvollzieher.  
Janissen.

### Gesucht

eine Wohnung von 4-5 Zimmern im Stadtbil Neuheppens. Offerten unter E. P. besördert die Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

ein feines möblirtes Wohnzimmer nebst Kabinett an einen anständigen Herrn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Empfehlen zum Einmachen:

la. Bier-Essig, per Ltr. 20 Pfg.  
la. Rheinwein-Essig, per Ltr. 30 Pfg.  
la. roth. Burgunder-Essig, per Ltr. 40 Pfg.  
la. neue Essiggurken,  
la. neue Schnittbohnen.  
Gebr. Dirks.

Brause-Limonaden,  
von Himbeer, Erdbeer, Citronen empf. hlt die Mineralwasser-Anstalt von  
M. Athen,  
Wilhelmshaven.

Empfehle reine

Notweine,  
sowie Roselweine.  
H. Schimmelpenning.

Hatte mein reichhaltiges

Gargliger  
in allen Sorten zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.  
W. Gathemann,  
Kopperhörn.

Habe 1500 Pfund grüne, weichschalige

Bohnen  
übrig, welche bei großen Quantitäten billig abgebe.  
Schulz,  
Ofenfabrikant in Wittmund.

Für sämtliche Marinetheile empfiehlt:

Militair-Pässe,  
Ueberweisungs-Nationale,  
Entlassungs-Protokolle,  
Führungs-Atteste,  
Kapitulations-Verhandlungen,  
Beschäftigungs-Journal, klein und groß Format,  
Correspondenz-Journal, klein und groß Format,  
Einlagen zu Führungsbüchern,  
Löhnungs-Listen,  
Formulare zum Strafbuch,  
sowie sämtliche für S. M. Schiffe gebräuchliche Formulare  
Die Buchdruck d. Tagebl. (Th. Süß.)

Unter meiner Nachweisung sind auf Tonndiech mehrere Baupläze preiswerth zu verkaufen und ist Verkäufer gewillt, die Hälfte der Summe der Baukosten mit zum Bau zu geben.  
Belfort.  
C. Schulz,  
Restaurateur.

### Gesucht

auf sofort ein Knecht für mein Biergeschäft.  
W. Liebenberg,  
Kopperhörn.

## Hotel Burg Hohenzollern.

Freitag, den 14. August:

Große

## italienische Nacht,

bei feenhafter Beleuchtung des Gartens, verbunden mit großem

## MILITAIR-CONCERT,

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter persönl. Leitung ihres Capellmeisters Herrn Wohlbiel.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

Programm gewählt.

Hierzu ladet ergebenst ein

J. G. Kaper Wwe.

## Nähmaschinen,

System Singer, hochfeines Fabrikat aus der Fabrik von Gritzner & Co. in Durlach, Garantiezeit 3 Jahre, empfehle als:  
Familien Maschine mit Verschlusskasten 70 Mark,  
Dieselbe mit Hand- und Fußbetrieb 80 Mark,  
Medium, hochartig, schwere Familien- und Handwerker-Maschine 90 Mark.  
Gegen Baarzahlung. Auf Abzahlung pro Stück 10 Mark mehr.

Theod. J. Voss.

Ungar. Neszmelyi-Auslese, à M. 1,25 p. Fl.

Niersteiner . . . . . 1,10 "  
Rhein. roth. Burgunder . . . . . 1, — "  
Gracher . . . . . 75 "

H. F. Christians,

Rothes Schloß.

Zur

## Einmachzeit

empfehle:

Feinst. Rheinwein-Essig, Feinst. Bordeaux-Essig, Doppel-, Einfach-Essig, sowie Essig-Essenz.

M. Athen.

## Zu vermieten

eine freundliche Unterwohnung zum 1. Oktober. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

zum 1. September eine möblirte Stube mit Schlafkammer bei R. Wesenick, Oldenburgerstraße 1.

Ia.

## Schinkenspeck

zum Spicken, Braten etc.

Gebr. Dirks.

## Zu vermieten

eine Oberwohnung auf soleich oder später an ruhige Bewohner.  
August Beck,  
Bismarckstraße 59.

## Zu vermieten

zu Oktober oder später eine freundliche Familienwohnung im Preise von 400 Mark, an ruhige Bewohner.  
Oldenburgerstr. 16.

## Gesucht

zum 1. September d. J. ein Dienstmädchen von Frau Ringe, Kurzstr. 11, part.



Anmeldungen zu der am Sonntag, den 16. d. Mts. stattfindenden

## Turnfahrt

nach dem Urwalde, Mühlenteich und Barel werden am Freitag in der Turnstunde vom Vorstande entgegengenommen. Die Fahrt nach Sande 8 Uhr 46 Min. Morgens. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Turnrath

## Neue

## Bahlungs-Listen

für die Marine sind auf Lager und empfiehlt folge zur geneigten Abnahme Die Buchdr. d. Tageblatts (Th. Süß).

Jedes Hautübel, als: Milcheiser, Finnen, Sommerprossen etc. beseitigt die rühmlichst bekannte Hermann's Sandmandel-Flie. Nur echt in ungeöffneten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei Rich. Lehmann.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein kleines Kind in Pflege, oder gegen einmalige Vergütung als eigen anzunehmen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

ein Dienstmädchen. Wo folgt die Exped. d. Bl.

## Gesucht

zum 1. Okt. Stube und Kammer, unmoblirt, von einem einzelnen Herrn Off. unter W. in der Exped. d. Bl. erbeten.

## Gesucht

ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren für den Vormittag. Zu erfragen in der Exped.

## Verloren

ein Vorarbeiterschild. Wenn gegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Arbeitshalber auf sofort ein tüchtiges Dienstmädchen. Kaufmann G. S. Bredehorn, Neuenstraße 7.

Auf sofort ein Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Bismarckstr. 20.

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entlichet sanft nach kurzem Leiden unser Sohn

## Carl

im zarten Alter von 13 Tagen. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

R. Schöpke und Frau.  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 15. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Tonndiech Nr. 100, aus, statt.